Unbezahlbar. Die Menschenrechte

In der Reihe »Unbezahlbar. Die Menschenrechte« wird der höchst umstrittenen Frage nachgegangen, welche konkreten Ansprüche sich aus deren hohen Idealen ergeben. An vier Abenden trifft Sven Hartberger, langjähriger Intendant des Klangforum Wien und gesellschaftspolitisch engagierter Buchautor, mit seiner Haltung auf prononcierten Widerspruch. Musik von Friedrich Cerha öffnet Ohren und Herzen für die große Kunst des Hörens

Wenn davon gesprochen wird, dass die Menschenrechte unbezahlbar sind, kann damit zweierlei gemeint sein: unersetzlich oder zu kostspielig. Dass die Erfüllung der Forderungen der UN-Menschenrechtskonvention aus dem Jahr 1948 ebenso wie jene der Demokratie für die Staaten des globalen Nordens eine nicht mehr zumutbare Last darstellt, denken mittlerweile nicht mehr nur Vertreter:innen des äußersten rechten Randes im politischen Spektrum. Die traurige Überzeugung scheint mittlerweile in der Mitte der Gesellschaft angekommen zu sein.

Sven Hartberger diskutiert mit unterschiedlichen Gesprächspartner:innen aus Wirtschaft und Politik. Nach drei kurzen, kontroversiellen Gesprächsrunden auf dem Podium wird die Diskussion für das Publikum geöffnet und zum gemeinsamen Austausch eingeladen.

Die vier Abende der neuen Reihe werden abwechselnd im Schubert-Saal des Wiener Konzerthauses und in den Kammerspielen der Josefstadt stattfinden. Am ersten Abend der Reihe wird sich Franz Schellhorn, Leiter der Denkfabrik Agenda Austria, einer provokanten



Frage stellen: »Demokratie ist ein Wettbewerbsnachteil.« Das sagt der Ministerpräsident der Slowakei, Robert Fico. Sollen wir also die Demokratie abschaffen oder vielleicht doch lieber ein wenig über den Wettbewerb als Grundlage unserer Wirtschaftsform nachdenken?

An allen Gesprächsabenden der Reihe wird Musik von Friedrich Cerha zu hören sein. Cerha, der 1944 im Alter von 19 Jahren unter Lebensgefahr aus der Deutschen Wehrmacht desertiert ist, ist in seinem vielfältigen Werk stets für humanitäre Werte, für die Demokratie und für diskriminierte Menschen und Gruppen eingetreten.

Sven Hartberger
1989 Mitbegründer und bis 1999 Intendant des Wiener Operntheaters. Von 1999 bis 2019 künstlerischer Leiter des Klangforum Wien. Seit März 2021 Sprecher der Gemeinwohl-Ökonomie Österreich

VERANSTALTUNGS-TIPP

02/11/26
Mo, 19.30 Uhr · Schubert-Saal
Unbezahlbar. Die Menschenrechte

Sven Hartberger im Gespräch mit Franz Schellhorn

»Können wir uns die Demokratie noch leisten?«

Franz Schellhorn Gespräch
Sven Hartberger Gespräch
Sidonie Forstreiter Moderation
Annette Bik Violine
Andreas Schablas Klarinette
Janna Polyzoides Klavier

Friedrich Cerha
Deux éclats en reflexion
Acht Bagatellen für Klarinette und Klavier

Weitere Informationen unter
konzerthaus.at/unbezahlbar